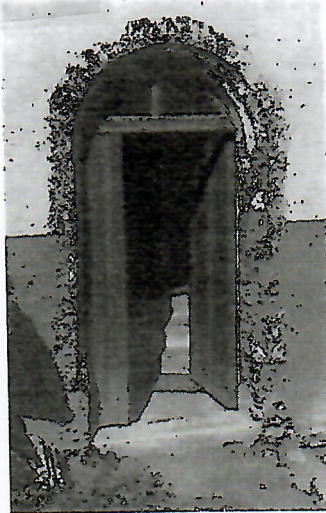


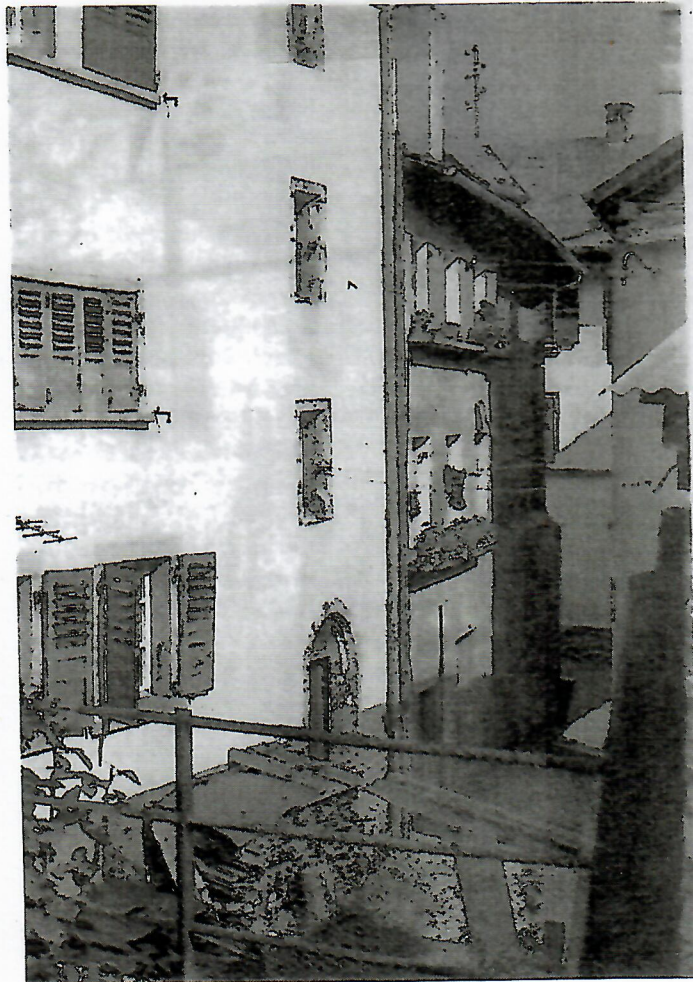
# Beschrieb Domherrenhaus - Naters

Nr. 215, Seraphine Bass,  
Karoline Eggel, Alice  
Ruppen, Georges Rütler;  
«Domheruhüs»

Gemäss Dionys Imesch wohnte hier der Mistral als Verwalter der erst im 19. Jahrhundert endgültig veräusserten Güter des Domkapitels oder es hielten sich zeitweise Domherren darin auf.<sup>802</sup> Möglicherweise ist es das 1276 durch den Cantor Normand de Augusta (†1285) von Conrad von Lalden erworbene Steinhaus am Platz von Naters («domum meam lapideam sitam in platea de Narres»)<sup>803</sup> – Hochmittelalterlich. Tief greifende Renovation 1550. Von der historischen Bedeutung des Hauses zeugt heute aussen nur mehr die Westfassade, wo sich am südlichen Rand Portal und Fensterzeile des Treppenhauses mit mar-



*Rundbogentuffportal  
des Domherrenhauses.*



kanten Tuffgewänden abzeichnen. Im Innern wenige, aber sprechende Zeugen vom Umbau des Jahres 1550: als linkes Gewände der Tür zum ersten Stockwerk, deren Scheitelstein mit der Jahreszahl 1550 entwendet worden ist, ein gewunden gerillter Rundstab usw.